**Zeitschrift:** Bericht des Regierungsrathes über die Staatsverwaltung des Kantons

Bern ...

**Herausgeber:** Regierungsrath des Kantons Bern

**Band:** - (1871)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten

Autor: Kilian, J.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-416140

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Verwaltungsbericht

der

# Direktion der öffentlichen Bauten

für

das Jahr 1871.

Direttor: Herr Regierungsrath Rilian.

## I. Gesetgebung.

Der in die Simme fließende, gemeinschädliche Garfenbach in der Gemeinde Voltigen ist unterm 21. April 1871 unter öffentliche Aufsicht gestellt und eine daherige Verordnung vom Regierungsrath erlassen worden.

## II. Perwaltung.

Das System der Verwaltung der Direktion der öffentlichen Bauten ist in dem "Gesetz über die Organisation der Direktion der öffentlichen Bauten" vom 1. Juni 1847 festgesetzt, durch spätere Erlasse und die Praxis jedoch vereinfacht worden (Aushebung des technischen Büreau und der Stelle des Adjunkten für den Wasserbau).

Im Berichtjahre sind der Kantonsbaumeister und die Bezirks= Ingenieurs in ihren Stellen für fernere vier Jahre wieder bestätigt worden. Hiebei wird erwähnt, daß bei der Ausschreibung jeder dieser Stellen keine Bewerber auftraten, als die bisherigen Beamten.

Infolge der neuen Büdgeteinrichtung und eines vom Regierungsrathe erlassenen Regulativs hat die Rechnungsführung auch bei der Baudirektion erhebliche Veränderungen erlitten. Der Unterhalt der Staatsgebäude (nebst den Brandversicherungskosten) wurde in ihr Büdget aufgenommen, derjenige der sog. Wirthschaftsgebäude jedoch in demjenigen der Direktion der Forsten und Domänen beslassen, obwohl er ebenfalls von der erstern Behörde besorgt wird. Die frühere Rubrizirung in den Anweisungsscontrollen wurde abgeändert und diejenige nach den Amtsbezirken gänzlich aufgegehoben. Auch wurde eine monatliche Berisikation der Controlstrung durch die Kantonsbuchhalterei eingeführt.

Zahlungs= und Bezugsanweisungen sind im Berichtsjahre von den Beamten ausgestellt und auf der Direktion der öffentlichen Bauten controllirt und visirt worden im Ganzen 6792 Stück.

Ueber den Geschäftzkreis der Bauberwaltung, welche neben der allgemeinen Administration, den Hochbau, den Straßen= und Brückenbau, und den Wasserbau des Kantons, sowie die Polizei aller dieser Verwaltungszweige umfaßt, wird folgende Zusammen=stellung, ohne in die Detailbeschreibung der einzelnen Bauten einzugehen, eine vollständige Uebersicht verschaffen.

## Sociban.

Die im Kredit=Tableau enthaltenen Bauten waren folgende, wobei die Kreditsumme und die wirklichen Ausgaben für jeden Bosten ausgesett werden:

L - 1		5. 1. 2				
				Rredite.	Verwendu	ing.
97	10107	and the second s		Fr.	Fr.	Rp.
1.	Bern,	Staatsapotheke		9,000	10,705.	
2.		Botanischer Garten			12,000.	
3.	"	Thierspital		5,000	4,998.	04
4.	W	große Remise f. Kriegsfuh	rwerke	17,000	7,419.	44
<b>5</b> .	"	Wasserversorgung		3,000	2,674.	35
		Ueb	ertrag	46,000	37,796.	83

7. 8. 9. 10.	Bern, Entbindungsanstalt Rütti, Ackerbauschule Münchenbuchsee, Seminar Hindelbank, Seminar Frienisberg, Anstalt Schattig=Landorf, (Depender	•		•	•	3,500	Berwenbung. Fr. Mp. 37,796. 83 1,297. 50 9,925. 10 17,000. — 2,600. — 9,940. —
11.	antialt)	ig t	. •	itu	-	3,000	2 020
19	anstalt)				•	10000	3,020. — 12,000. —
13.				•	٠	3,500	
14.		•	•	•	٠	and American areas	
		٠	•	٠	٠	4,000	
	Saignelégier, Amthaus .	•	•	•	•	2,000	1,924. 55
	Längeneischeune		•	•	•	4,000	4,395. 70
	Wimmis, Domänialgebäude		•	•	•	6,500	4,448. 35
18.	001 1 / 002	-	•	•	٠	1,300	1,265. 35
19.	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	•	•	٠	•	2,000	1,414. 30
	Worb, Pfarrhaus	٠	•		٠	2,000	2,802. 95
21.	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	٠	•	•	•	3,600	3,494. 10
22.	0 0 ,	•		•	•	<b>2,</b> 000	2,000. —
23.						8,000	8,000. —
24.		•			•	2,000	1,998. 75
	Umtsgefängnisse					12,000	11,219. 02
26.	Verfügbare Restanz	• ,		•	•	3,000	4,266. 45
		$\mathfrak{S}$	um	ma		150,000	149,954. 75

## Erläuterungen.

- 1. Umbau und Vergrößerung der Laboratorien.
- 2. Lange Stütmauer mit Einfriedung laut Vertrag mit der Gemeinde Bern.
- 3. Zu= und Umbauten in Folge Reorganisation der Anstalt.
- 4. Ban auf der großen Schanze laut Regierungsrathsbeschlüssen. Erhebliche Ersparniß wegen Anbau an die bestehende Remise, statt besonderem Bau.
- 5. Für verschiedene Staatsgebaude.
- 6. Vorarbeiten und Expertisen für den Neubau.
- 7. Zu= und Umbauten von Dependenzen.

8. Umbauten. Dieselben betreffen laut Rathsbeschluß vom 25. Ja= nuar 1872 hauptsächlich das Erdgeschoß.

9. Umbauten in Folge Reorganisation der Anstalt.

- 10. Umbauten.
- 11. Umbau des großen Ziegelofens und neue Einrichtung.

12. Um= und Zubauten.

13. Umbau der ehemaligen Bächterwohnung laut Rathsbeschluß.

14. Umbauten wegen Feuchtigfeit der Umtslokale.

15. Umbauten für Lokalumtausch verschiedener Büreaux.

16. Bau in Folge Brand. Zuschuß der Brandentschädigungssumme wegen Verlegung der Scheuer= und Wohnungseinrichtungen laut Rathsbeschlüssen.

17. Umbauten verschiedener Gebäude, und Bau der Scheune bei'r Amtsichreiberei.

18. Restanz des Umbaues.

19. Neues Ofen= und Waschhaus wegen Feuergefahr.

20. Umbauten wegen Feuchtigkeit und Trockenfäulniß.

- 21. Umbauten. (Das Haus war fast nicht bewohnbar und ärztlich verpönt).
- 22. Bau eines seit Jahren verlangten Ofen= und Waschhauses.
- 23. Umbauten, bei mehreren Kirchenchören wegen Trockenfäulniß dringend geworden

24. Umbauten.

25. Umbauten und Vermehrung von Lokalen.

26. Für Vorarbeiten, Bauaufsicht zc. 2c.

Kreditübertragungen mit Bewilligung des Regierungsrathes haben stattgefunden:

von folgenden Posten:

3, 4, 5, 6, 7, 16, 17, 18, 19, 21, 24, 25, im Gesammtbetrage von . . . . . . . . . . Fr. 13,418. 65 auf die Posten

1, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 20, 26.

Der bauliche Unterhalt der Staatsgebäude 2c., welcher pro 1871 zum erstenmal im Büdget der Baudirektion figurirte, mit Ausnahme der sog. Wirthschaftsgebäude, erforderte nebst demjenigen der letztern, auch im Berichtjahre eine große Thätigkeit und muß der Unterhalt auch dießmal als ein ungenügender bezeichnet werden, da die Bedürfnisse die ausgesetzten Kredite weit übersteigen.

Die Ausgaben betrugen:				
1. Amtsgebäude aller Art		Fr.	57,895.	64
2. Pfarrgebäude		"	43,990.	26
3. Kirchengebäude		"	4,999.	
4. Deffentliche Plätze		"	1,274.	
5. Brandversicherungskosten	•	"	13,230.	80
		Fr.	121,390.	06
Davon die Kosten für öffentliche Plat	3e,	Brai	ndversicher	ung
und Dady= und Brunnen=Unterhalt mit zusar				
abgezogen, bleiben für den Gebäude-Unterho				
Für den Unterhalt der Wirthschaftsgek				
geben	•	$\mathfrak{Fr}.$	20,130.	28
Davon Dach= und Brunnen=Unterhalt abgezog	en	"	6,167.	10
Bleiben für den Gebäude=Unterhalt		Fr.	13,963.	18

Für den Unterhalt von 1215 Staatsgebäuden sind also Fr. 84,111. 89 oder im Durchschnitt per Gebäude Fr. 70 ausgegeben worden. Ob diese Ausgabe, im Hinblick auf die vielen, im starken Gebrauche stehenden Amtsgebäude, Hochschule, Kantonsschule, Armens, Erziehungss, Versorgungss und Zucht-Anstalten, Seminarien, Kasernen, Veamtenstüreaux, Salzmagazine 2c. 2c. als genügend erscheinen kann, wird jeder Sachkundige leicht besurtheilen können.

Es sind indessen nicht nur die Bauten des Staates und der Unterhalt der Staatsgebäude 2c. zu besorgen, sondern auch die vielen Projette von Schulhausbauten und von Schützen= und Scheibengebäuden, an deren Kosten der Staat Beiträge leistet, Alignementspläne und Baureglemente 2c. zu begutachten. Nach= stehend sind die Ortschaften angegeben, für welche solche Projette untersucht worden sind, oder sich noch in Untersuchung besinden.

#### Schulhausbauten.

Amtsbezirk.	S તાં પ્રાધાલ મુખ:
Aarwangen	Reisiswyl (Um= und Anbau).
"	Aarwangen (Umbau).
"	Langenthal (Umbau).
"	Rohrbach (Neubau).
*	Auswyl, Gemeinde Rohrbach (Umbau).

Amtsbezirk. Schulhaus zu: Aarwangen Schoren bei Langenthal (Neubau). Untersteckholz (Umbau). Herenberg (Vollendung des Anbaues). Hermundigen (Anbau). Bern," Amt Krauchthal (Neubau). Montagne du droit. Sonvillier (Neubau). Burgdorf Courtelarn Undervelier, Schulhausplat (Entfernung Delsberg einer Remise). Les Enfers (Vollendung des Neubaues). Treibergen Emdthal=Aleschi (Neubau). Frutigen Liesberg (Neubau). Zwingen (Neubau). Laufen Corban (Vollendung des Neubaues). Twann (Vollendung des Neubaues). Boden (Vollendung des Umbaues). Münster Nidau Oberhasle Unterheid (Neubau). Buir (Neubau). Riedacker (Vollendung des Neubaues). Pruntrut Schwarzenburg Riedstädten Belpberg (Erweiterung, Vollendung). Auf Chnit und in der Moosegg (Umbau). Seftigen Signau Un d. Egg u. Röthenbach (Vergrößerungen). " Rüderswyl (Erweiterung). Langnau, Sekundarschulgebäude (Umbau). Zwischenflüh (Vollendung des Umbaues). N.=Simmenthal Riederstocken Merligen (Neubau). Heimberg (Anbau). Schoren bei Thun (Erhöhung) Thun Schwarzenbach (Erweiterung). Trachselwald

## Sdjugen= und Sdjeibengebaude.

Graswyl (Neubau).

Amtsbezirk.

Ort:

Burgdorf

Wangen

Heimismyl (Scheibenhaus, Vollendung).

Wangen (Vollendung der Erweiterung).

Burgdorf (neues Feldscheibenhaus).

Interlaken

Lütschenthal (Schützenhaus).

Amtsbezirk:

Ort:

Konolfingen

Buchholterberg (neue Schießhütte).

Signau

Langnau (neues Schützen= und Scheiben=

haus).

N.=Simmenthal

Därstetten(Feldscheibenhaus, Vollendung).

Diemtigen (Feldschützenhaus).

O.=Simmenthal

"

Reutigen (Schützen= und Scheibenhaus). Zweisimmen (neues Scheibenhaus und

Thun

Reparation des Schießstandes). Merligen (Schützenhausbau, Vollendung).

Wangen

Ursenbach (neues Feldscheibenhaus).

Niederbipp

#### Turnhallen.

Umtsbezirk.

Ort.

Bern

Bern, Turnplat und Turnhalle (neue

Erstellung).

Thun

Thun, Turnhalle (Vollendung).

Bezüglich der Baupolizei (Hochbau) sind auch verschiedene Geschäfte geprüft und behandelt worden. Es betrifft dieß namentlich die nachstehend bezeichneten Alignements=Pläne und Bau=Reglemente:

Umtsbezirk.

Ort.

Biel

Biel, Alignementsplan=Gefährdung des=

selben durch die Jurabahn.

Burgdorf

Burgdorf, Baureglement (Nachtrag).

Delsberg

Bassecourt, Alignementsplan.

Frutigen

Frutigen, Baupolizeireglement und Alig=

nementsplan.

Thun

Thun, Bauvorhaben des H. S. Strähl.

## Stragen- und Brückenban.

Der Unterhalt der Straßen erfordert stets eine sehr große Thätigkeit und es darf ihr Zustand in Vergleichung mit demjenigen der Nachbarkantone und Staaten ein sehr guter genannt werden, troß des verhältnißmäßig geringen Auswandes. Die Kosten per Lauffuß Straße (mit Inbegriff der Kosten des Weg= meisterpersonals) betragen nämlich Rp. 7 per Jahr und dieses

ist, im Hinblick auf die starke Abnützung im Jura wegen zu weichen Bekiesungsmaterials, die Sicherung gegen die Angriffe von Wildwassern, den zunehmenden Verkehr auf vielen Straßen, die schwierigen Verhältnisse in den gebirgigen Theilen des Kantons

u. s. w. gewiß ein gunstiges Resultat.

In Bezug auf die Frage, ob die mit den Eisenbahnen parallel laufenden Straßen nicht weniger Unterhaltungstosten veranlassen, als früher, ist im vorigen Verwaltungsberichte das Resultat einer einläßlichen Untersuchung und Verechnung mitgetheilt worden, auf welche hier verwiesen werden kann. Die daherigen Kosten sind im Ganzen genommen wirklich geringer; allein bei den zunehmenden Materialpreisen und Arbeitslöhnen darf man sich nicht der Illusion hingeben, als wären dadurch die Kosten des Straßenunterhalts im Allgemeinen gesunken.

Zudem sind die Löhnungen der Wegmeister so niedrig gestellt, daß eine Erhöhung absolut nöthig wird. Mit wenigen Ausnahmen beträgt ihr Taglohn Fr. 1. 70, der heutzutage mit der Belöhnung der Landarbeiter nicht mehr übereinstimmt. Die Folge dieses Mißsverhältnisses ist, daß sehr oft Ausschreibungen von Wegmeistersstellen ohne Anmeldungen bleiben und Demissionen alle Augens

blicke borkommen.

Außer dem aktordweisen Unterhalte haben im Berichtsjahre 380 Wegmeister am Unterhalt der Straßen des Staates gearbeitet und darauf 100,984 Arbeitstage verwendet.

Die Kosten des gewöhnlichen Straßenunterhaltes betrugen im

Ja	gr 1871:										
1.	Wegmeister	löhne.							Fr.	177,357.	90
	Material u								"	260,098.	92
3.	Straßenpfle	aster und	Da Ha	นธิงน	rüc	ffet	unç	gen	"	2,855.	19
	Herstellung:										
	(gewöhnl	iche).				•		•	"	24,925.	62
6.	Verschieden	e Kosten		•		•	•	•	,,	3,450.	37
									Fr.	468,718.	
	Dazu kor								=1		
	61 0	X. 1 *									

4. Kleine Korrektionen und Brückenbauten...
Unßerordentliche Herstel=
lungsarbeiten in Folge
Wasserschaden...

Fr. 49,991. 22

" 138,044. 95 " 188,036. 17

Summa Fr. 656,754. 17

Im verflossenen Jahrzehnd ergaben sich folgende durch = schnittliche Kosten des eigentlichen Straßenunterhaltes:  1. Wegmeisterlöhne Fr. 165,746. —  2. Materialankauf, Fuhrungen, Hülfsarbeiten, Brückenunterhalt zc
Auch hier ergibt sich eine stetige Zunahme der Kosten in Folge des Steigens der Preise und Arbeitslöhne, sowie in Folge der neuen Staatsstraßen.
Die Gesammtlänge der Straßen, welche der Staat auf Ende Jahres 1871 zu unterhalten hatte, beträgt 384 Stunden, worin folgende Straßen begriffen sind, welche neu zum Unterhalte übernommen werden mußten:
Zwingen = Blauen = Straße, lang 8500'. Courchapoix = Montsevelier = Straße, lang 14,500'.
Die Zahl der Wegmeister für den Unterhalt von 384 Stunden Straßen beträgt mit Inbegriff der Aktord-Wegmeister 390, so daß also einer im Durchschnitte eirea eine Stunde Straßen- länge zu unterhalten hat, was im Vergleich mit andern Ländern
sehr viel ist. Kleine Korrektionen und Brückenbauten sind aus dem Kredite für den Unterhalt der Straßen folgende ausgeführt
worden:
1. Neubrücke bei Meiringen, Umbau in Folge der Aarkanalisation (Abschlagszah= lungen) Fr. 30,480. — 2. Interlaken, Weganlagen
3. Thun=Frutigen=Straße zu Frutigen (Restanz)
4. Saanen = Banel = Straße
5. Saanen = Gsteig = Straße " 200. —
6. Simmenthal=Straße im Stegacker, Erhöhung (Restanz)
7. Schwarzenegg=Südern=Straße bei der Kreuzweg=Säge " 1,090. —
Uebertrag Fr. 34,160. 95

¥		Uebertrag	Fr. 34,160. 95
	8. Toffen=Thurnen=Straße,	. Scheuer=	4711 07
	mattstug	zu Saf=	" 4,711. 27
	neren (Abschlagszahlung). 10. Biel, Scheußkanal=Brücke (Abschl		" 500. — " 10,000. —
	11. Pruntrut=Charmoille=St		
	Charmoisse (Restanz)	• • • -	<u>" 619</u>
		-	Tr. 49,991. 22
	Die Herstellungs=Arbeite herbst 1870 entstandenen sehr bede nahmen noch beinahe das ganze darau die gewöhnlichen derartigen Ausgaben und es vertheilten sich die daherige	utenden W 1f folgende J 1 blieben ebe	asserschabens sahr in Anspruch, nfalls nicht aus,
	wie folgt:		Fr. Np.
	1. Hof-Grimsel-Straße		. 3,863. 42
	2. " =Susten=Straße		
	4. " Brünig=Straße		
	5. Brienz=Wylerbrück-Straße		
	6. Unterseen=Brienz=Straße		. 4,332. 65
	7. Aarmühle=Zweilütschinen=Straße		
	8. Zweilütschinen=Grindelwald=Stra		
	10. St. Beatenberg=Straße		
	11. Unterseen-Neuhaus-Straße		
	12. Krattighalde-Unterseen-Straße .		
	13. Reudlenbrücke, Versicherung		
	14. Frutigen=Randersteg=Straße		. 101. 76
	15. Gemmi-Saumweg	• • **	. 28. 85
	16. Gsteig=Pillon=Straße		. 1,064. 75
	17. Saanen-Gsteig-Straße		. 4,352. 05
	18. Gstaad=Lauenen=Straße		. 290. —
	17		. 2,444. 90
	20. Zweisimmen=Saanen=Straße .		3,618. 95
	21. " = Lent=Straße		644. 75
	22. Den=Diemtigen=Straße		. 3,187. 30
		Uebertrag	Fr. 72,685. 93

Uebertrag Fr.  23. Kahenloch=Brücke=Versicherung  24. Latterbach=Deh=Straße  25. Port=Deh=Straße  26. Simmenthal=Straße von der Wimmisbrücke bis Zweisimmen  37. Wimmisbrücke=Spiezwhler=Straße  28. Simme, längs der Schloßherrenmatte bei Wimmis  29. Kanderbrücke bei Einigen, Versicherung  30. Spiez=Faulensee=Straße  31. Blumenstein=Reutigen=Straße  32. Zulgbrücke bei Thun, Versicherung  33. Dornhalden=Thun=Straße  34. Stefsisburg=Süderen=Straße  35. Dießbach=Linden=Straße  36. Schüpbach=Nöthenbach=Straße  37. Langnau=Kröschenbrunnen=Straße	72,685. 1,598. 4,723. 1,743. 63,045. 9,108. 1,927. 1,953. 106. 416. 1,541. 960. 430. 78. 824. 193.	$   \begin{array}{r}     60 \\     20 \\     25 \\     \hline     72 \\     40 \\     \hline     65 \\     95 \\     40 \\     05 \\     50 \\     30 \\     85 \\   \end{array} $
39. Sumiswald=Wasen=Straße	43. 9. 62.	20 20 50
43. Allgemeine Arbeiten, Werkzeug=Reparatur 2c Summa Fr.	$\frac{1,170.}{162,970.}$	
und auf den Extrafredit vom 26. November 1870	24,925. 138,044. 162,970.	9 <b>5</b>

Verschiedene dieser Herstellungsarbeiten sind indeß von der Art, daß es unmöglich war, dieselben im Jahr 1871 zu vollenden, so daß sie noch im Jahr 1872 fortzuseten und zu vollenden sind. Der vom Großen Rathe bewilligte Extrastredit von Fr. 180,000 wurde unterm 30. Mai 1871 auf Fr. 210,000 erhöht, wovon auf Ende Jahres noch Fr. 9334. 29 verfügbar waren. Unvorhersgesehene, höchst nothwendige Nacharbeiten, besonders bei'm Wasserfall der Simme in der Laubegg, veranlaßten jedoch eine fernere Kreditbewilligung des Großen Rathes von Fr. 18,500 pro 1872, wogegen die Kreditrestanz von 1871 dahin siel.

Die Ausgaben für Herstellungsarbeiten in Folge Wasser= schaden betrugen:

Im Sahr 1866 . . . Fr. 80,296. 65

" " 1867 . . . " 123,226. 29

" " 1868 . . . " 40,808. 66

" " 1869 . . . " 79,447. 94

" " 1870 . . . " 82,600. 39

" " 1871 . . . " 162,970. 57

also im Durchschnitt jährlich " 94,891. 75

Hieraus geht flar hervor, daß ein jährlicher Büdget=Unsat von Fr. 20,000 für diesen Gegenstand auf illusorischen Voraus= setzungen beruht.

Die Straßenpolizei und ihre Handhabung hat auch im Berichtjahre eine erhebliche Thätigkeit in Anspruch genommen, was aus folgender Zusammenstellung einigermaßen entnommen werden kann.

#### Aarberg.

Schönbrunnen-Lyß-Straße zu Schüpfen: Brunnleitung des Herrn R. Weibel.

Ortschwaben-Aarberg-Straße oberhalb Frienisberg: Brunnleitung des Herrn B. Hübschi.

Ortschwaben-Aarberg-Straße zu Frienisberg: Brunnleitung der Unstalt.

## Bern, Amt.

Oftermundigen=Wittigkofen und Ostermundigen=Dennikofen=Straßen (IV. Klasse): Anstände wegen Anlage der Ostermundigen=Steinbruchbahn.

Tiefenau=Zollikofen=Straße: Wasserleitung beim Tannengut.

## Bern, Stadt.

Alösterli=Stalden=Nydeckbrücke: Bauvorhaben des Herrn Heinzel= mann.

Straßen vor den obern Thoren: Wasserleitungen.

Mydeckbrücke-Eckhölzli-Straße beim Aegelmoos: Marchbereinigung mit Herrn Thormann.

Bern=Betlehem=Straße: Gasleitung.

Besenschener=Liebefeld=Straße beim Steinhölzli: Brunnleitung der Armenerziehungs=Unstalt.

Straßen im Stadtbezirk, Bermarchung.

#### Burgdorf.

Hindelbank-Burgdorf-Straße beim Friedhof zu Burgdorf: Wasser-leitung der Gemeinde.

Wynigen=Mühleweg=Straße beim Kappelenbad: Erstellung eines Hauses sammt Halle durch Herrn F. Alemmer.

Hindelbant=Burgdorf=Straße beim Ruhweidgäßlein: Ausmarchung.

#### Erlach.

Finsterhennen=Riesgrube: Benutung als Turnplat.

#### Fraubrunnen.

Zollikofen-Fraubrunnen-Straße in Grafenried: Alke der Herren Joh. und Jak. Jeli.

Schönbrunnen-Lyß-Straße in Schönbrunnen: Brunnleitung des Herrn Joh. Ruchti.

Schönbrunnen-Schönbühl-Straße beim Schönbühl: Brunnleitung des Herrn Joh. Küfer.

## Frutigen.

Thunersee=Straße längs der Krattighalde: Vorschriftswidrige Aus= beutung der Gypsbrüche.

## Interlaken.

Unterseen=Brienz=Straße zu Ebligen: Hausbau des Herrn P. Fuchs. Aarmühle=Gsteig=Straße zu Matten: Hausbau des Herrn J. Zwahlen=Spycher.

Aarmühle-Gsteig-Straße zu Matten: Hausbau des Herrn C. Ritschard.

Narmühle-Alignementsplan in Bezug auf die Ausmündung der Grubiftraße.

Thuner=See=Straße, Thunersee und Aare: Anlage der Bödeli= Bahn.

## Konolfingen.

Fußweg von Bächlen nach Münsingen: Aufhebung.

#### Laufen.

Sonhidres-Angenstein-Straße: Wasserleitung des Herrn Kaiser. Laufen-Angenstein-Straße in Angenstein: Remisenbau des Herrn Großrath Burger.

#### Münster.

Dachsfelden=Münster=Straße in Dachsfelden: Hausbau des Herrn Geiser.

Dachsfelden=Münster=Straße bei'r Mühle zu Pontenet: Anstände des Bauunternehmers mit Frau Wittwe Schoemann.

#### Neuenstadt.

Dieffe=Prèles=Straße in Dieffe: Waschhaus des Herrn Guillaume.

#### Oberhasle.

Meiringen=Hof=Straße beim Zuben=Nollen: Eröffnung eines Stein= bruches durch Herrn M. Aplanalp.

Meiringen-Hof=Straße im Hof: Bau eines Oekonomiegebäudes durch Herrn Glatthard.

#### Saanen.

Saanen-Banel-Straße in der Den: Hausabbruch des Herrn J. G. Haldi.

Saanen-Gsteig-Straße in Gsteig: Laubenanbau des Herrn Peter Seewer.

## Schwarzenburg.

Schwarzenburg = Wislisau = Straße bei'r Schönentannen: Brunn= leitung des Ulrich Hofstetter.

Schwarzenburg = Schwarzwasser = Straße in Aeckenmatt: Bau des Rudolf Hofmann.

## Signau.

Rüderswyl-Schüpbach-Straße in Emmenmatt: Wasserleitung des Herrn G. Elsässer.

Trubschachen=Trub=Straße bei'm Neuhausgut: Brunnleitung des Herrn Chr. Siegenthaler.

## Trachselmald.

Wasen=Eriswyl=Huttwyl=Straße zu Lugenbach: Brunnleitung des Herrn A. Keist.

Walterswyl=Mußachen=Straße beim Walterswyl=Moos: Hausbau des Herrn U. Leuenberger im Möösli.

Niedergoldbach=Huttwyl=Straße in der Hulligen: Wasserleitung des Herrn Samuel Heß.

#### Wangen.

Ursenbach-Weinstegen-Straße unterhalb Ursenbach: Hausbau des Herrn Samuel Güdel.

Riedtwyl=Thörigen=Straße bei'r Station Riedtwyl: Verlegung der Straße durch die Centralbahn.

Für Straßenbauten von Gemeinden ist das Expropriati = on srecht ertheilt worden bezüglich der St. Immer = Breuleux = Tramelan=Straße und der Develier = Bourrignon = Scholis = Straße, wofür die Vorberathung und Vorlage an den Großen Rath eben falls von der Direktion der öffentlichen Bauten auszugehen hatte.

Laut Großraths = Beschluß vom 12. März 1868 sind für Straßen = Neubauten jährlich Fr. 300,000 ausgesett. Das daherige Tableau mit Bericht über die Bertheilung dieses Haupt= kredites pro 1871 ist von der Direktion der öffentlichen Bauten ausgearbeitet und vom Großen Rathe unterm 30. Mai 1871 ge= nehmigt worden.

Folgende Bauten wurden theils angefangen, theils fortgesetzt und theils vollendet, wobei die Ausgaben pro 1871 mit ausgesetzt find:

1		Im Jahr 1	
		angewiese	
	Ramattiana Vastavantan Starte Sture	Summer	
	Korrektionen bestehender Staats-Straßen.	Tr.	Rp.
	Wylerbrücke=Meiringen=Straße	29,000.	
2.	Grindelwald=Straße	26,000.	
	Simmenthal=Straße	7,483.	30
4.	Zweisimmen = Saanen = Straße (große Simmen =		
	grabenbrücke)	17,000.	
5.	Steffisburg=Schwarzenegg=Südern=Straße	14,427.	34
6.	Dießbach-Linden-Straße	4,343.	08
7.	Worb=Walkringen=Straße	1,000.	_
8.	Huttwyl=Langenthal=Straße (Korr. zu Rohrbach)	2,973.	18
9.	Seftigen=Uttigen=Uetendorf=Straße	15,000.	_
10.	Bern=Schwarzenburg=Straße(Scherlistutkorrektion)	39,000.	
	Uebertrag Fr.	156,226.	90

In Jahr 1871 augewiesene Summen. Fr. Ap.   Uebertrag 156,226. 90
B. Staatsbeiträge an neue Straßen (Staatsftraßen).
13. Gonten=Merligen=Straße
C. Freiwillige Staatsbeiträge von Straßen IV. Klasse.
23. Thun=Goldiwyl=Straße
D. Saldo früher bewilligter Staatsbeiträge.
28. Ins=Sugiez=Straße, Bandrainstutz=Korrektion . 2,000. — 29. Eritz=Horrenbach=Straße, Linden=Brätsch
Der Gesammt=Aredit betrug . Fr. 300,019. 97 Betrag von Einnahmen
Zusammen Fr. 300,080. 48
Aus verschiedenen Gründen war es noch nicht möglich, die Seeberg=Riedtwyl=Straße, die Ins-Hagneck=Nidau=Straße und die Dittingen=Straße in Angriff zu nehmen, so daß die daherigen Ansätze im Interesse des Baubetriebes auf andere Posten des Tab-leau übergetragen werden konnten.

Als historische Notiz über das Straßenwesen wird hier noch

Folgendes beigefügt:

Der Kanton Bern hat seit 1831 über  $16^{1}/_{2}$  Millionen Franken auf neue Straßenbauten und Korrektionen und also im Durchschnitte jehrlich eirea Fr. 420,000 für diesen Zweck verwendet. Auf den Unterhalt der Straßen des Staats, den Bau neuer und die Kor=rektion bestehender Straßen, also für das Straßenwesen überhaupt hat der Staat seit 1831 29 Millionen Franken und also im Durchschritt jährlich eirea Fr. 725,000 verwendet. Ungeachtet dessen bleibt in diesem Verwaltungszweige noch sehr Vieles zu thun übrig, word die fast täglich einlangenden Straßenbaubegehren Zeugniß geber.

## Wasserban.

Ter Unterhalt der dem Staate angehörenden Schwellenbauten an der Aare oberhalb Aarberg, an der Saane zu Gümmenen, an der Sense zwischen Neuenegg und Thörishaus wurde, sammt demjenigen der Schleußen zu Unterseen, Thun und Biel, in gewohnter Beise besorgt.

Wich'iger und umfangreicher, als die Schwellenbauten des Staates sind jedoch diejenigen der zahlreichen Schwellenbezirke an der Nare, Kander, Simme und Saane, wo der Staat nach Gesetz oder Bedürsniß Beiträge leistet und die Leitung der Arbeiten der

Direktion de: öffentlichen Bauten zukommt.

Eine sehr wichtige und bedeutende Strecke der Nare zwischen Thun und der Eisenbahnbrücke zu Uttigen nebst der gesahrbringenden Einmündung der Zulg, ist nunmehr zur

Ausführung gelangt.

Als betheiligt bei dieser Unternehmung, deren Kosten auf Fr. 342,000 veranschlagt sind, erscheinen das angrenzende Grundseigenthum von Gemeinden und Privaten, die Centralbahngesellschaft, deren Bahnstrecke mit der Station Uttigen bedroht ist und der Staat, welcher die gemeinnützigen Werken von solcher Tragweite und Bedeutung sich stets betheiligt und die Leitung des Ganzen übernimmt. Behuse der Festsetzung der Aussührungsschnöfige, der Betheiligungsverhältnisse u. s. w. wurden Statuten entworfen, welche nach erfolgte: öffentlicher Auslage unterm 13. April 1871 die regierungsräthliche Sanktion erhielten. Darauf erließ der Große Kath unter'm 30. Mai 1871 ein Dekret, bezüglich der

Staatsbetheiligung mit einem Drittheile der Kosten und der Ertheilung des Expropriationsrechtes, nebst einigen nähern Bestimmungen über die Leitung und Neihenfolge der Arbeiter, Zahlungsleistungen des Staates zc. Die in den Statuten vorgesehene Kommission für die Vertretung der Betheiligten wurde ernannt und diese beschloß, sämmtliche Einzahlungen jeweisen in die Spar= und Leihkasse von Stefsisburg einzulegen und diesebezugleich mit den zu leistenden Zahlungen zu betrauen, ein Vershältniß, welches den Geldverkehr und die Comptabilität des Unserschältniß, welches den Geldverkehr und die Comptabilität des Unserschäftlich werden geschlieber und die Comptabilität des Unserschäftlich werden geschlich und die Comptabilität des Unserschäftlich werden geschlieber und die Comptabilität des Unserschäftlich werden geschlichen geschlich und die Comptabilität des Unserschäftlich werden geschlich und die Comptabilität des Unserschäftlich und die

nehmens wesentlich erleichtert.

Nun konnte die Ausführung der Arbeiten selbst an die Hand genommen werden. Hiezu wurde als erstes Bauloos die oberste Abtheilung, nämlich die Strecke der Aare vom untern Ende der eidgenössischen Allmend auf 5000' flugabwärts (von Nr. 56 bis Mr. 110 des Planes) und die Berlegung der Bulgausmundung auf 2300' Länge, als der nothwendigste Theil des Unternehmens, gewählt, ein Spezial=Devis mit Bedingnigheft aufgestellt and für die Ausführung öffentliche Konkurrenz eröffnet. Die einleitenden Vorbereitungen hatten jo viel Zeit in Unspruch genommen, daß es nicht mehr möglich war, die Vollendung des ersten Arbeitsloofes auf Anfang Sommers 1872 zu verlangen und daher eine Ber= theilung der Arbeiten auf zwei Jahre nothwendig warde. Hingabe erfolgte im Spätherbst an die Unternehmer Gobalet und Tschampion, mit welchen unterm 4. Dezember 1871 der Bau= vertrag abgeschlossen wurde und zwar nach den Devispieisen, indem die öffentliche Ausschreibung keine günstige Konkurrenz zur Folge hatte.

So weit war auf Ende 1871 diese Unternehmung vorgerückt, und es ist zu hoffen, daß dieselbe gelingen und nut einem guten

Erfolge begleitet sein werde.

Für die Wasserbauten des Staates, Unterholt der Reckwege und Pegel, Besoldung der Schwellenmeister, Schleusenmeister und des Pegelbeobachtungs=Personales, sowie für Staatsbeiträge an Schwellenbauten von Gemeinden zc. wurden zusammen Fr. 68,134. 69 ausgegeben.

Die vorgeschriebenen Gemässer-Inspektionen und die Pegel=

beobachtungen haben regelmäßig stattgefunden.

Die regierung gräthliche Sanktion erhielten die Schwellenreglemente von Frutigen (Abänderung), Günd = lischwand, Interlaken (Nachtrag), und Brienzwyler, die

Schwellenreglemente und = Kataster von Aeschi, Gut= tannen und Diemtigen und die Kataster von Interlaken, Dicki, Saanen und Grund (Revision) und für den Garfenbach.

Sanktionirte Schwellenreglemente und Kataster oder eines von beiden, besitzen nunmehr die Schwellenbezirke:

Guttannen Innertkirchen

Meiringen, Hasleberg und Schattenhalb.

Brienzwyler, nur Reglement.

Brienz, Settion Hofftetten, nur Reglement.

" Schwanden, " Trachtbachgesellschaft, "

Gündlischwand, nur Reglement.

Aarmühle, Bönigen, Matten, Wilderswhl und Gsteig= wyler.

Lauterbrunnen.

Reichenbach.

Aeschi.

Frutigen, nur Reglement.

Lauenen.

Gsteig bei Saanen, nur Reglement.

Saanen,

St. Stephan,

Garfenbach, nur Kataster.

Weißenbach, Kataster für die Korrektion.

Boltigen.

Oberwyl im Simmenthal.

Diemtigen.

Wimmis.

Goldiwyl.

Thun.

Heimberg.

Steffisburg.

Rahnflüh.

Trub.

Rüdtligen.

Bätterfinden.

Langenthal, Bachpolizei=Reglement.

Rubigen.

Belp und Kehrsat, nur Reglement.

Muri.

Bern, mit Kataster für das rechte Aarufer oberhalb der Stadt.

Mühleberg.

Didi, nur Kataster.

Laupen.

Ferrenbalm.

Golaten.

Wyleroltigen.

Niederried bei Aarberg.

Dotigen.

Meienried, nur Reglement.

Erlach.

Geschäfte bezüglich Gewerbanlagen und wasserpolizeilicher Art überhaupt sind immer in erheblicher Zahl von der Direktion der öffentlichen Bauten zu begutachten. Dieselben waren im Jahr 1871:

Marwangen.

Langeten im Lindenholz: Versetzung eines Radwerkes des Herrn J. Leuenberger.

Langeten zu Lotwyl: Sägewerkeinrichtung des Herrn J. T. Leh= mann.

Bern, Amt.

Scherlibach in der Sensenmatt, Gemeinde König: Erstellung eines Wehres.

Burgdorf.

Mühlebach im Unterdorfe Kirchberg: Erstellung eines beweglichen Wasserrades durch die Käsereigesellschaft.

Rappelenbach zu Kappelen: Sägewerkeinrichtung des Herrn Ryser.

Delsberg.

Sorne zu Courtetelle: Drahtzieherei des Joseph Membroz.

Fraubrunnen.

Urtenenbach zu Bätterkinden: Gewerbskanal des Herrn Ziegler.

Frutigen.

Wuhrkanal zu Frutigen: Sägewerkeinrichtung des Herrn Moser.

#### Interlaken.

Brienzersee zu Oberried : Dampfichiff=Ländte.

Sundgraben: Anlage einer Sägemühle durch Herrn Ch. Bühlmann. Aare unterhalb dem Zollhaus: Dampfichiff=Ländte.

Laupen.

Sense zwischen Buchmühle und Thörishausau: Holzflößung des Herrn Mosimann.

Nidau.

Bihl zu Nidau: Gewerbstanal des herrn Crevoffier.

Oberhasle.

Mare zu Innertkirchen: Arbeits-Reglement für Ausräumungen.

Pruntrut.

Allaine zu Pruntrut: Badeinrichtung des Herrn J. Crelier.

Saanen.

Tschertschisbach: Floßbewilligung für Herrn J. Neuhaus.

Seftigen.

Gürbe bei Wattenwhl: Radwerkerstellung der Herren Moser und Heiß.

Signau.

Ilfis bei Langnau: Wasserableitung in den Grundbach durch herrn Lüthi.

Ober = Simmenthal.

Garfenbach zu Reidenbach: Stellung unter öffentliche Aufsicht.

Thun.

Mühlebach zu Thun: Bauliche Veränderungen und Wasserwerk-Einrichtung des Herrn Lanzrain.

Gürbe (Fallbach) bei Dittingen: Klage des Herrn R. Kohler gegen die Gemeinde Blumenstein.

Trachselwald.

hornbach zu Wasen: Gewerbstanal des herrn S. Lässer.

Wangen.

Aare bei Wangen: Ueberbrüdung eines Armes durch Herrn Beuille.

Gesuche für Seegrund = Ausfüllungen wurden zu Handen der Forst= und Domänen=Direktion folgende untersucht und begutachtet:

Nieder = Simmenthal.

Spieg: Gesuch der Frau von Erlach.

Thun.

Schoren zu Oberhofen: Gesuch des Herrn J. Frutiger. Gonten: Gesuch der Herren Gebrüder Friedrich und Rudolf Schiff= mann.

Bern, den 22. Mai 1872.

Der Direktor der öffentlichen Bauten: